

U Samstag/Sonntag, 6./7. April 1965

Von anderswoher

„Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst“ (Ps. 100, 3)

Dieser Satz spricht eine Grunderkenntnis christlichen Glaubens aus: Wir sind nicht von uns her, sondern von anderswoher, von Gott her. Wir kommen nicht aus uns, wir gründen nicht in uns, wir leben nicht von uns, wir wohnen nicht bei uns, wir reifen nicht durch uns. Gott ist Ursprung und Wurzel, Heimat und Grund.

Dann haben wir kein Recht, unser Leben so in die eigene Hand zu nehmen, daß wir über Sinn und Ziel unseres Lebens verfügen oder daß wir uns zu sichern versuchen gegen alle Eingriffe Gottes in unser Leben. Daß wir nicht von uns selbst sind, heißt ja, täglich von anderswoher, von Gott her, zu leben.

Dazu gehört sicherlich sehr vieles. Aber es gehört eben auch dieses dazu, daß wir unser ganzes Leben zu Gott hin offen halten; daß wir stille sind in dem, wie er unser Leben gestaltet; daß wir uns ihm zur Verfügung stellen; daß wir alle Augenblicke wartende Menschen sind.

Wir können uns gegen Gott nicht sichern. Aber wir können uns, zu ihm hin offen, im Hören auf sein Wort seiner Güte und Treue versichern. Denn er hat uns zu seinem Volk gemacht.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland